

BERNARD Gruppe ZT GmbH • Postfach 91 64 • 73416 Aalen

Stadt Ravensburg
Stadtplanungsamt
Frau Katja Herbst
Salamanderweg 22
88212 Ravensburg

Ihr Zeichen:	
Ihre Nachricht:	
DW/Zeichen:	57/Zn
Projekt-Nr.:	P501657
Datum:	27.10.2021

Verkehrsuntersuchung Hüttenberger Weg in Ravensburg - Ergebniszusammenfassung

Sehr geehrte Frau Herbst,

im Folgenden möchten wir Ihnen die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung zum Hüttenberger Weg in Ravensburg zusammenfassen.

1. AUSGANGSLAGE UND AUFGABENSTELLUNG

Im Zuge des Bebauungsplanverfahrens „Hüttenberger Weg“ in Eschach-Torkenweiler soll ein Wohngebiet entwickelt werden, das maximal 120 Wohneinheiten aufnehmen kann. Dies bedeutet einen Zuwachs von ca. 240 Einwohnern im Gebiet. Der Hüttenberger Weg, der das Gebiet zukünftig erschließen wird, hat nur eine geringe Fahrbahnbreite von ca. 5,50 m sowie einen schmalen Gehweg.

Im Zuge der Verkehrsuntersuchung wird das künftige Verkehrsaufkommen der neuen Nutzungen ermittelt sowie die dann zu erwartende Gesamtverkehrsmenge hinsichtlich der Belastbarkeit des Hüttenberger Weges geprüft. Für den Bestand liegen aktuelle Verkehrszählungen vor. Es erfolgt eine Beurteilung der Gesamtverkehre sowie der Kapazität auf Basis von Richtlinien und Erfahrungswerten. Dabei wird der Endausbau berücksichtigt, Bauphasen oder Baustellenverkehre werden nicht in die Betrachtung einbezogen.

2. VERKEHRSELASTUNGEN BESTAND

In der Tettnanger Straße wurde im Juli 2020 eine Verkehrszählung südlich des Blütenweges durchgeführt. An Normalwerktag wurden im Schnitt ca. 2.750 Kfz/24h bzw. 20 SV/24h gezählt. Weiter südlich nach dem Abzweig in Richtung Friedrichshafer Straße steigt die Verkehrsbelastung der Tettnanger Straße an. Das Verkehrsmonitoring 2019 weist hier eine Belastung von ca. 4.200 Kfz/24h mit 5% Schwerverkehrsanteil aus.

Zusätzlich wurde auf dem Hüttenberger Weg im unteren Abschnitt (westlich der Bergstraße) eine Verkehrszählung zwischen dem 28.09.2021 und dem 4.10.2021 durchgeführt. Das bestehende Verkehrsaufkommen an Normalwerktagen beträgt im Durchschnitt 407 Kfz/24h und 1 SV/24h (Summe aus beiden Fahrtrichtungen). Maximal wurden 445 Kfz/24h und 2 SV/24h gezählt. Im Fußverkehr lag der Mittelwert bei 16 Fußgängern am Tag (Spitze 22 Fußgänger am Tag).

3. ZUKÜNFTIGE VERKEHRSELASTUNGEN

Für die möglichen 240 Einwohner wurde eine Verkehrserzeugungsberechnung durchgeführt. Als Grundlage dafür wurden die Ergebnisse der Haushaltsbefragung aus dem VEP für die Stadtteile Sickenried/Torkenweiler herangezogen. Im Durchschnitt werden von den Einwohnern am Tag 3,6 Wege zurückgelegt. Davon werden 61% mit dem Pkw gefahren (18% mit Fahrrad, 7% zu Fuß, 7% ÖPNV, 7% Mitfahrer). Durch die Einwohner werden somit insgesamt ca. 474 Fahrten am Tag erzeugt (Summe aus Quell- und Zielverkehren). Werden noch Wege von Besuchern sowie Lieferverkehre hinzugerechnet, liegt das zukünftige Verkehrsaufkommen der Neubebauung bei bis zu 515 Kfz/24h an einem Normalwerktag. Maximal 50 Wege werden zu Fuß zurückgelegt.

Werden der Bestandsverkehr sowie das zusätzliche Aufkommen zusammengenommen, so ergibt sich eine neue Gesamtverkehrsbelastung die knapp unter 1.000 Kfz/24h (922 Kfz/24h) erreicht. Die Neuverkehre verteilen sich über die Tettninger Straße in das weitere Straßennetz. Es wird davon ausgegangen, dass sich 60% der Fahrten nach Norden (310 Kfz/24h) und 40% der Fahrten nach Süden (205 Kfz/24h) verteilen. Die Tettninger Straße wird somit nur geringfügig mehr belastet.

4. BEWERTUNG

In der Richtlinie zur Anlage von Stadtstraßen (RASt, Ausgabe 2006, FGSV-Verlag) werden Entwurfs- und Gestaltungsvorschläge für innerörtliche Erschließungsstraßen gegeben. Dabei werden auf Basis der Funktion der Achsen Kategorisierungen vorgenommen und typische Entwurfsituationen aufgezeigt. Aus dieser Basis kann die folgende Bewertung abgeleitet werden. Für Gehwege können zusätzlich die Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen (EFA, Ausgabe 2002, FGSV-Verlag) herangezogen werden.

Kfz-Verkehr Hüttenberger Weg:

Mit einer zukünftigen Gesamtverkehrsbelastung von weniger als 1.000 Kfz/24h werden in der verkehrlichen Spitzenstunde weniger als 100 Kfz/h (Summe aus beiden Fahrtrichtungen) ermittelt. Dieses Verkehrsaufkommen ist insgesamt als sehr gering einzustufen. In der Richtlinie wird für die niedrigste Kategorisierung Wohnweg eine Verkehrsbelastung von bis zu 150 Kfz/h und eine geringe Länge von maximal 100 Metern ausgewiesen. Der Hüttenberger Weg ist in seiner Funktion und Gestaltung allerdings kein Wohnweg, sondern eine Wohnstraße. Auf dieser können bis zu 400 Kfz/h abgewickelt werden. Dabei sind auch geringe Querschnitte für den Kfz-Verkehr (Begegnen Pkw-Pkw ab 4,75m) möglich. Das ermittelte Aufkommen liegt deutlich unter den Werten der Richtlinien. Die Fahrten sind im bestehenden Querschnitt abwickelbar ohne das Einschränkungen entstehen. Das Radverkehr ist auf der Fahrbahn zu führen.

Fußgänger Hüttenberger Weg:

Der vorhandene Gehweg ist in seiner Breite eingeschränkt. Diese beträgt auf großen Abschnitten nur 1,30 Meter bis maximal 1,50 Meter. Als Grundmaß wird für Gehwege von einer Breite von 2,50 Meter ausgegangen. Damit können sich Fußgänger begegnen, ebenso können Rad fahrende Kinder den Gehweg nutzen. Als Mindestmaß wird 2,10 Meter genannt. Nur in beengten dörflichen Hauptstraßen mit geringem Fußgängeraufkommen kann auf 1,50 zurückgegangen werden. Die vorhandene Gehwegbreite ist somit gering, ein Ausweichen bei Begegnungen ist meist nur über das Betreten der Straße möglich. Aufgrund der sehr geringen Anzahl an Fußgängern (maximal 70 am Tag – im Tageszeitraum ca. 5 in einer Stunde) kann die vorhandene Gehwegbreite ausreichend sein. Die Situation ist zu überwachen und bei Auffälligkeiten und gefährlichen Situation neu zu bewerten. Es ist dann zu prüfen, ob die Möglichkeit einer Verbreiterung des Gehweges auf einzelnen Abschnitten besteht. Dies ist im Zusammenhang mit der verbleibenden Fahrbahnbreite zu sehen.

5. ZUSAMMENFASSUNG

Durch eine Neubebauung am Hüttenberger Weg in Ravensburg können bei Vollaufsiedelung bis zu 515 Fahrten am Tag zusätzlich entstehen. Im Bestand ist der Hüttenberger Weg von maximal 450 Kfz/24h befahren. Die Gesamtverkehrsbelastung erhöht sich somit auf knapp 1.000 Kfz/24h. Das Verkehrsaufkommen ist für eine Wohnstraße weiterhin sehr gering. Die Verkehre können auch auf dem bestehenden geringen Querschnitt ohne Beeinträchtigungen abgewickelt werden.

Die Gehwegbreite ist für Standardmaße zu gering, allerdings aufgrund der nur sehr geringen Fußgängerzahlen zunächst vertretbar. Hier ist die verkehrliche Situation nach Aufsiedelung zu beobachten und ggf. bei wiederkehrenden Gefahrensituationen neu zu bewerten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

BERNARD Gruppe ZT GmbH

i.V.

Dipl.-Ing. (FH) Claudia Zimmermann

Niederlassungsleiterin